

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2020 08:46

Zitat von Kalle29

Jupp, das mag stimmen. Aber da ich meine Arbeitszeit auf die vorgeschriebene Zahl begrenze, wenn mir der Arbeitgeber nicht die notwendigen Mittel zur Verfügung stellt, ist diese Überlegung nicht relevant. Anders formuliert: Wenn VW dir nur einen Schraubendreher zur Verfügung stellt, du aber mit einem Druckluftschrauber schneller wärst, kaufst du dir den auch nicht privat, sondern baust weniger Autos zusammen. Das hat nix mit Prinzipien zu tun, sondern mit Verarschung.

Mein Stundenlohn steigt z.B. dadurch, dass ich zuhause drucke statt morgens 15 Minuten am Kopierer zu stehen. Da ich aber tatsächlich keine Notwendigkeit erkenne, dass der Arbeitgeber mir zuhause einen Kopierer hinstellt ist das okay. Bei Arbeitsmitteln, die ich laut ihm benötige, ist das gewaltig anders.

Übrigens, hier nochmal mein beliebtes Beispiel: Meine Frau, angestellt beim Land NRW, hat fürs (freiwillig erteilte) Homeoffice die Wahl gehabt zwischen einem Desktop-PC mit 24 Zoll Bildschirm (Mini PC, sehr leise, 20 W Leistungsaufnahme, schnell) inkl. SIM-Karte für den VPN Zugang ODER einem Laptop mit zwei Dockingstations, um an beiden Standorten zu arbeiten.

Es ist nicht so, dass dem Land nicht Möglichkeiten bekannt sind, Leute vernünftig auszustatten. Sogar der Workflow zur Erteilung ist bekannt und eingeübt (bis auf fehlende Teile auf Grund hoher Nachfrage war bei meiner Frau das Ganze innerhalb von wenigen Tagen einsatzbereit). Sorry, wer hier jammert, dass die Geräte scheiße sind und als Alternative selbst Geld investiert, ist selbst Schuld.

Übrigens: eine Kollegin im Lehrerzimmer, Anfang 50, erzählte stolz, dass sie jetzt zum ersten Mal eine Steuererklärung macht. Dieselbe Kollegin, die jahrelang energisch dagegen argumentiert hat, dass ein Taschenrechner, der im Bildungsgang von LuL eingesetzt wird, von der Fachschaft bezahlt wird. Offenbar ist Dummheit sehr weit verbreitet (mal davon abgesehen, dass die Erstattung ja eh nur 30-40% beträgt)

Ich arbeite ja mittlerweile auch bei der Behörde und habe dieselbe Ausstattung wie Deine Frau und arbeite gegenwärtig auch fast vollständig im Homeoffice. Der krasse Unterschied wird mir dadurch ja tagtäglich vor Augen geführt. Deine Argumentation kenne ich natürlich und ich verstehe sie auch. Es gibt jedoch Momente, in denen ich nicht so arbeiten kann wie ich möchte und wie ich aus eben dieser Arbeitsweise so etwas wie "Freude" oder "Erfüllung" ziehe. Natürlich könnte man auch sagen, "wenn ich das und das nicht bekomme, gibt es eben nur Dienst nach Vorschrift".

<https://www.lehrerforen.de/thread/53814-gef%C3%B6rderte-laptops-in-nrw-insiderwissen-bitte-hier/?postID=581166#post581166>

Wir nähern uns ja jetzt langsam dem Zustand, dass die Kommunen uns mit Geräten ausstatten, was ja eigentlich analog zu den Beschäftigten bei den Bezirksregierungen oder im MSB Aufgabe des Dienstherren wäre. Nun sind meine Aufgaben so beschnitten, dass ich sie mit meinem Dienstgerät vollumfänglich erledigen kann. Ob das nun MS-Office oder Libre oder was auch immer ist, welcher Browser oder welches Videokonferenztool - ist mir alles egal, solange es funktioniert. Das kann man auch auf das Dienstgerät als Lehrkraft übertragen.

Jetzt kommt das ABER:

Solange dort keine fachspezifische Software aufgespielt werden kann/darf (in meinem Fall wären das beispielsweise die digitalen Unterrichtsassistenten für die Englischlehrwerke, ein Notensatzprogramm für Musik/ meine Tätigkeit als Chorleiter o.ä.) oder nur ein schlichtes Programm zur Leistungsdatenverwaltung (TeacherTool, TeacherStudio, Tapucate, Notenbox o.ä.), ist ein Dienstgerät eine absolute Farce.

Natürlich könnte ich es dann so halten wie Du und meine Tätigkeiten auf die Dinge beschränken, die das Gerät ermöglicht. Aber das macht mich nicht zufriedener. Ich würde mir da eine solidarische Aktion aller KollegInnen wünschen, die damit zeigen, dass das System so an die Wand gefahren wird. Vielleicht würde sich dann etwas ändern. Das wird aber nicht so kommen. Und ja, zum Teil auch deswegen, weil ich früher oder später dann ein bisschen selbst die Preise verderbe und mir das entsprechende Equipment zulege.